

Alle Produktionskapazitäten nutzen – Deckelung für Biogasanlagen abschaffen.

Beschluss

der Jahreshauptversammlung am 29.10.2022 in Husum:

Die JUNGE UNION NORDFRIESLAND fordert:

- Die Aufhebung der Deckelung der vergütungsfähigen Strommenge im EEG für Biogasanlagen.
- Zulassung erhöhter Produktionsmengen, ohne dass die Betreiber ein erneutes Genehmigungsverfahren durchlaufen müssen.
- Aussetzung der Pflicht zur gasdichten Abdeckung für Gärreste bis Mai 2023, um zusätzliche Lagerfläche für Alt-Substrat, außerhalb geschlossener Fermenter zu erschließen.
- Erweiterung der zuführbaren Substrate in Anlagen auf geeignete Abfallstoffe.

Begründung:

Während die Energiepreise hierzulande immer weiter steigen, müssen wir uns verstärkt auf unsere heimischen Ressourcen konzentrieren. Während Wind und Solar bereits mehr Leistung ins Netz einspeisen, gibt es bei der Bioenergie noch Luft nach oben. So wurden bereits einige Hemmnisse für unsere Biogasanlagen abgebaut. Jedoch kann sie aufgrund der oben genannten Hemmnisse ihr Potenzial kaum entfalten, obwohl die bei vielen Anlagen vorhandenen Flex-Motoren kaum Strom produzieren. Zudem bedeutet eine erhöhte Stromproduktion auch mehr Abwärme, die von den vorhandenen Nahwärmenetzen im Winter gut aufgenommen werden kann.

Laut Sandra Rostek, Leiterin des Hauptstadtbüro Bioenergie: „kann die Branche in der aktuellen Situation bis zu 19TWh mehr Biogas produzieren und insbesondere mithilfe flexibler Biogasanlagen einen echten Beitrag zur Kompensation von Erdgas leisten.“

Um diese Kapazitäten abrufen zu können, brauchen die Betreiber erhöhte vor allem Lagerplatz, denn mehr Leistung bedeutet auch mehr Substrat. Aber es muss eben auch möglich sein, die Leistung ohne ein erneutes Genehmigungsverfahren zu realisieren, denn an den Anlagen ist hierfür keinerlei technische Veränderung nötig.